

# Gedenkstätte Deutscher Widerstand

im Geschäftsbereich der  
Senatsverwaltung  
für Kultur und Gesellschaftlichen  
Zusammenhalt

Gedenkstätte Deutscher Widerstand  
Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin

Stauffenbergstraße 13-14  
10785 Berlin  
Deutschland /Germany  
Telefon +49 30 26 99 50-00  
[www.gdw-berlin.de](http://www.gdw-berlin.de)

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Deutscher Widerstand lädt Sie herzlich zu einem Vortrag ein:

**Prof. Dr. Hélène Camarade (Universität Bordeaux Montaigne) und Layla Kiefel (Universität Bordeaux Montaigne/Universität Konstanz)**  
**Deutsche Widerstandskämpferinnen in Frankreich und aus französischer Sicht**  
mit anschließender Diskussion

**Donnerstag, 17. Oktober 2024, 19 Uhr**  
**Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Zweite Etage, Saal 2B**  
Zugleich als Livestream unter [www.gdw-berlin.de/livestream](http://www.gdw-berlin.de/livestream)

Hélène Camarade und Layla Kiefel gehen auf die Geschichte und die lückenhafte Rezeption von deutschen Widerstandskämpferinnen in Frankreich ein. Der Résistance-Mythos machte die Erinnerung an ausländische Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfer lange unmöglich. Bis heute ist der deutsche Widerstand in Frankreich relativ unbekannt. Dies gilt insbesondere, bis auf Sophie Scholl, für die Frauen. Für Forschende stellt sich also die Frage, wie heute in Frankreich über deutsche Widerstandskämpferinnen gesprochen werden kann.

Als Beispiel dient ein französisches Buch über neun deutsche Widerstandskämpferinnen sowie die Geschichten von deutschsprachigen Frauen, die im französischen Exil Widerstand geleistet haben. Interessant sind dabei die Frauen des Internationalen Sozialistischen Kampfbundes (ISK), die 1934 und 1939 u.a. Schriften auf Französisch und Deutsch herausgaben. Sie haben als Kurierinnen die gefährlichen Grenzen überschritten und zur Finanzierung des Widerstandes beigetragen.

Prof. Dr. Hélène Camarade (\*1974) ist Professorin für deutsche Kulturgeschichte an der Universität Bordeaux Montaigne. Sie ist spezialisiert auf den Widerstand gegen den Nationalsozialismus, die Opposition in der DDR sowie die Erinnerung an diese beiden Diktaturen. Des Weiteren arbeitet sie seit einigen Jahren zu Frauen- und Genderfragen.

Layla Kiefel (\*1995) ist Doktorandin an der Universität Bordeaux Montaigne und an der Universität Konstanz und außerdem am Centre Marc Bloch Berlin assoziiert. Sie forscht über die Rollen und Ideen der Frauen des ISK. Dies war einer der wenigen deutschen Widerstandsgruppen, von denen ein Drittel Frauen waren, die sowohl im Nationalsozialismus als auch im Exil tätig waren.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel  
Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Wir bitten um Anmeldung bis zum 16. Oktober 2024 per E-Mail: [veranstaltung@gdw-berlin.de](mailto:veranstaltung@gdw-berlin.de).

Durch Ihre Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie zu, dass die dort entstandenen Film- und Fotoaufnahmen für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Internetauftritte, soziale Medien, Druckprodukte) verwendet werden dürfen.